Halle und Umgegend.

Halle, 25. März.

Hallesche Kuriosa.

III.

(Vgl. Nr. 114 und 128 der „Saale-Zeitung".)

Nachdem in den beiden vorigen Artikeln meist heitere und unterhaltende Sachen behandelt worden sind (zu denen man auch noch den damaligen Gebrauch uns jetzt fremd anmutender Bezeichnungen und Wendungen rechnen könnte, wie z. B. wenn der Gärtner Funke vor dem Oberstleithor „frische und aufrichtige Küchen-Gewächs- und Gartenkräuter-Saamen" anbietet, oder der Factor Borgold am Waisenhause für wöchentlich 1 Thlr. 6—12 Gr. einen jungen Mann oder ein Mädchen sucht, die „gut illuminiren können müssen", oder wenn Jean Dessy als „Damens-Schneidermeister" seinen Wohnungswechsel anzeigt), mögen heute in Kürze Angelegenheiten des öffentlichen Lebens berührt werden. Eine stehende Rubrik fast in jeder Nummer des Wochenblattes bildet schon damals das Armenwesen, meist unter der stets wiederkehrenden Ueberschrift: „Milde Beyträge". Interessant ist oft zu ersehen, aus welchen verschiedenen Quellen diese fließen. Trotz der immer und immer wieder betonten schweren Zeiten scheint es noch recht fidel in Halle hergegangen zu sein, denn „vergnügte Kindtaufen" (z. B. bei einem „französischen Chasseur vor dem Untergeiglthore") „vergnügte Gesellschaften" (z. B. „im Kronprinz") usw. liefern außerordentlich häufige Zuwendungen, Groschen- oder Talerweis. Die Bäntischen Erben senden „für den nichtgebrauchten Leichenwagen" 4 Thlr. an die „Allmosenkasse" ein. Selbst von der Texalschen Seiltänzergesellschaft werden 8 Thlr. „an die hiesigen Armen" abgegeben. Besonders nobel aber macht sich der Verlag des Patriotischen Wochenblattes — also die Waisenhausbuchhandlung oder vielmehr die Herausgeber D. A. H. Niemeyer und D. B. Wagnitz — insofern, als sie am Jahresschlusse anzeigen, daß über 100 Thlr. „von den Inseraten allein" zu „milden Zwecken" verwandt worden sind. Auch die öffentliche Gesundheitspflege blieb schon damals nicht unbeachtet, am wenigsten seitens der französischen Regierung, die sogar zuerst mancher Unsitte energisch zu Leibe gegangen zu sein scheint. So macht das Amt zu Gleibichensteln im Namen des Preußischen Justizamtes bekannt, daß der vor dem Steintore aufgefahrene Dung bei Strafe des sofortigen öffentlichen, d. h. behördlichen Verkaufes augenblicklich abzufahren sei. An anderer Stelle gibt der französische Kommandant General Lasour bekannt, daß die Reinigung der Dunggruben und die Abfuhr des Dunges nur während der Nachtzeit vorgenommen werden dürften. An ein anderes in der Neuzeit speziell im Norden der Stadt viel erörtertes Kapitel werden wir unwillkürlich erinnert, wenn wir diese Bekanntmachung lesen: „Auf Veranlassung der Kaiserl. Franz. Behörde hierselbst wird den sämmtlichen Stärkefabricanten hiesiger Stadt und Vorstädte das zeither wieder sehr vernachlässigte Polizeygesetz aufs Neue in Erinnerung gebracht: daß sie das Sauerwasser schlechterdings nur des Nachts ablassen, und durch die Straßen laufen lassen. Sollte dennoch künftig jemand dergleichen am Tage und vor 10 Uhr des Abends unternehmen, so wird demselben sofort die Fabrike versiegelt werden, weil man durchaus nicht gestatten kann, daß die Luft hierdurch am Tage verpestet, und die Gesundheit der Einwohner gefährdet werde. Halle, den 28. Juni 1807. Der Rat allhier. Stelzer." Noch ein anderes, ebenfalls in der Jetztzeit viel besprochenes Thema sei berührt. Da ist unterm 14. November 1807 eine Verordnung über die Straßenreinigung abgedruckt. Sie lautet: „Auf ausdrücklichen Befehl der hiesigen Kaiserl. Französ. Behörden wird jedem Hauswirth hierdurch bei 2 Thlr. unerläßlicher Strafe anbefohlen, wöchentlich zweymal, und zwar Mittwochs und Sonnabends, auf allen an die Straße stoßenden Seiten seines Hauses bis auf den breiten Stein die Straße kehren, und den Unrath sofort wegschaffen zu lassen. Halle, den 14. Nov. 1807. Präsident, Rathsmeistern und Rathmanne der Stadt Halle." Dtr. Emil Müller.

Das neue Polizeigebäude. Mit der Errichtung eines eigenen Gebäudes für die städtische Polizei an der Hallorenstraße wird voraussichtlich noch in diesem Frühjahre oder im Sommer begonnen werden. Im vorigen Jahre wurde bekanntlich das generelle Projekt von den Stadtverordneten gutgeheißen. Das spezielle Projekt ist bereits vom Magistrat und von der Baudeputation festgesetzt. In allernächster Zeit erwartet das Stadtverordnetenkollegium die eingehenden Kostenanschläge. Nach ihrer Genehmigung dürfte unverzüglich mit dem Bau begonnen werden.

Der Kämmereihaushaltsplan pro 1907 liegt heute in der Stadtverordneten-Sitzung in seiner endgültigen Fassung vor. Er schließt unter Berücksichtigung der Abänderungsbeschlüsse der Stadtverordneten mit 8,419,100 M. ab.

Die Knaben-Mittelschule in der Klosterstraße hat am Sonntag eine Ausstellung von Schülerzeichnungen eröffnet, die sich eines starken Besuches zu erfreuen hatte. Es sei aufmerksam gemacht, daß sie auch noch Dienstag und Mittwoch von 9—12 Uhr zu besichtigen ist. Die Entlassung der nicht mehr schulpflichtigen Schüler findet Mittwoch 10 Uhr in gemeinsamer Feier statt, zu der die Eltern und Angehörigen eingeladen sind.

Saaleschiffahrt. Es ist von hohem Interesse für den Saale-Schiffahrtverkehr, daß gegenwärtig die Absicht besteht, die Saalebahn in Trotha durch ein Anschlußgleis direkt mit der Saale zu verbinden und hier eine moderne Umschlagstelle von Schiff zu Bahn und umgekehrt zu schaffen. Diese Absicht hatte schon vor Jahr und Tag die rühmlichst bekannte Firma August Mann; das Projekt ist jedoch infolge der Erpachtung des Sophienhafens durch die Firma nicht zur Ausführung gekommen. Nunmehr beabsichtigt der Besitzer größerer Ländereien in der Gemarkung Trotha, welchem an der Saale mehrere Landestellen und größere Grundflächen gehören, diesen Gedanken zu verwirklichen. Man geht bei dem Plane von diesen schätzenswerten Erwägungen aus: Die neue Anlage dürfte eine große Anzahl von Vorzügen für den Schiffahrtsverkehr Hamburg-Halle gegenüber dem Umschlagsverkehr in Alt-Halle aufzuweisen haben. Zunächst fallen die Gebühren der Hafenbahn weg, da die Saalebahn bereits Staatsbahn ist, ferner brauchen die Schiffe die kleine Insel an dem Giesritzer Wehr und das Jungfernwehr am Sandanger nicht zu passieren. Es fallen weiter die Schleusengebühren weg, und endlich sparen die Schiffe, die nunmehr die beiden Schleusen nicht mehr zu durchfahren haben, ungefähr 24 Stunden an Zeit. Auch werden durch den Umschlag in Halle-Trotha viele Friktionen fortfallen, die in der Innenstadt unvermeidlich sind. Diesen Vorteilen steht nur der Nachteil gegenüber, daß die Güter, die vom Bahnhof Trotha nach Süden abgehen würden, eine etwas längere Bahnbeförderung hätten. Demgegenüber sparen nach Norden abgehende Güter diese Strecke und sämtliche Güter den Umschlag durch die Hafenbahn, während der Nordumschlag ohne Vermittlung sofort die Staatsbahn erreicht. Auch tritt eine Entlastung des Haupt-Güterbahnhofes ein. Es wird deshalb der Bau dieser Umschlagstelle eine ganz besondere Förderung und Erleichterung der Saaleschiffahrt im Gefolge haben. Aber nicht nur für diese an sich, sondern auch vor allem für Halle-Nord wird der Bau dieser Umschlagstelle einen Aufschwung bedeuten. Ebenso wird das öffentliche und fiskalische Interesse erheblich gewinnen. Ferner kann die Auswanderung der Halleschen Industrie eine Milderung erfahren. Man darf hoffen, daß infolge der Erleichterung des Umschlages bald zwischen Saale und Halberstädter Bahn ein großes Fabrikviertel entsteht. Der genialen und segensreiche Gedanke, der der Eisenbahnfiskus seinerzeit veranlaßte, den Bahnhof Trotha und die Saalebahn an die Saale zu legen und mit ihrem Ufer parallel laufen zu lassen, würde dann auch zu verdienter Fruchtbarkeit reifen.

Stadttheater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Fräul. von Helling, die sich am Dienstag als Gretchen im „Faust" vorstellt, bewirbt sich um das Fach der ersten Sentimentalen. Schülerkarten haben Gültigkeit. Als Benefiz für den beliebten Tenorbuffo Herrn Alfred Landory geht am Mittwoch „Bruder Straubinger" in Szene. Dem strebsamen Sänger, dem die Theaterfreunde so manchen genußreichen Abend verdanken (es sei nur sein Danilo in der „Lustigen Witwe" erwähnt) ist ein volles Haus an seinem Ehrenabend zu wünschen.

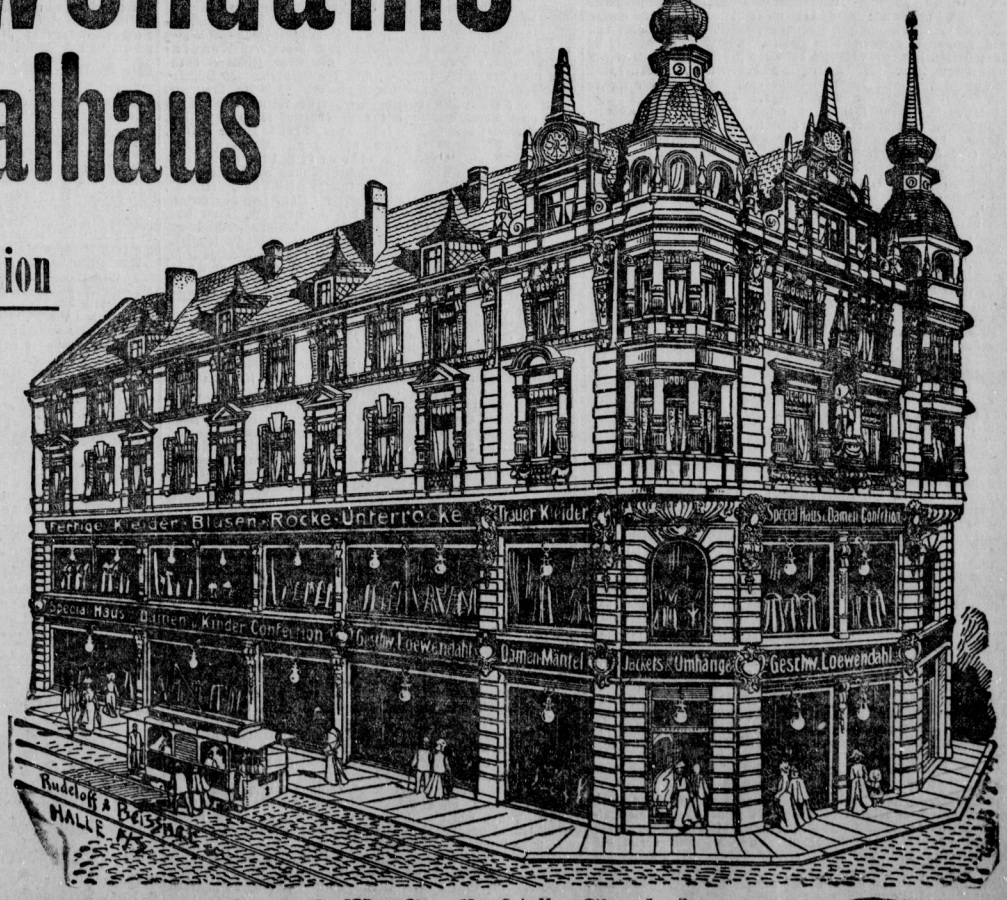
Neues Theater. Aus dem Bureau wird uns geschrieben: Am Dienstag findet die 42. Wiederholung von „Husarenfieber" statt. Am Mittwoch wird nachmittags bei kleinen Preisen das Köblersche Lustspiel „Das Schoßkind" gegeben, während abends eine Aufführung des Studentenstückes „Das Land der Jugend" stattfindet.

Wallhallatheater. Die Resultate der Ringkampfkonkurrenz: Sonnabend abend siegte Carlos-Portugal nach 65 Minuten durch Halbnelson über Willy Stalling-Bremen, desgleichen Tom Jackson-Australien nach 7 Minuten durch Doppelnelson über

Loewendahls Spezialhaus für Damen-Konfektion

Kostüme
Mäntel
Paletots
Jacketts
Kleider
Blusen
Röcke.

Gr. Ulrichstr. 49
(Alter Dessauer).



Eine zuverlässige und vorteilhafte Kaufstelle für jedermann.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070325023/fragment/page=0001

Pietro, Normandie. Gestern Sonntag abend blieben die beiden Kämpfe Gustav Malskies-Ostpreußen gegen Willy Stalling-Bremen und Carlos-Portugal gegen Tom Jackson-Australien unentschieden; sie werden an einem der nächsten Abende bis zur definitiven Entscheidung fortgesetzt.

Silberhochzeit. Der frühere langjährige Inhaber des Kaufhauses E. Pinthus, Herr Max Pinthus hier, eine in kaufmännischen Kreisen sehr bekannte Persönlichkeit, feiert morgen, am 26., seine silberne Hochzeit. Er gründete das Geschäft im August 1880 und ist seit dieser Zeit ständiger Leser der „Saale-Zeitung". Am 1. Juli v. J. hat sich Herr Pinthus vom Geschäftsleben zurückgezogen. Freundlichen Glückwunsch zum morgigen Ehrentage!

Ueberschwemmung. Wenn alljährlich am Ausgange des Winters der Schnee auf den Höhen und in den Talweiten schmilzt, erhalten die Flüsse einen ungeheuren Wasserzuwachs. Auch die Saale führt regelmäßig zum Frühjahr Hochwasser. Heuer mehr denn je. In den letzten Tagen trat der Fluß stark aus seinen Ufern. Alle Saalewiesen sind auf weite Strecken überschwemmt. So waren am gestrigen Sonntage auf der Ziegelwiese und der Peißnitz mit Ausnahme der erhöhten Straße zur Peißnitzbrücke alle Wege unpassierbar. Heute ist das Wasser glücklicherweise schon wieder im Rückgange begriffen.

Duell. Heute früh kam in der Nähe von Halle ein Duell zum Austrag. Der eine Gegner, ein hiesiger Student, wurde dabei durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt.

Ueberfahren. Am Sonnabend nachmittag gegen 4 Uhr wurde der 6jährige Karl Alt vor dem Grundstück Schmeerstraße 7 von einem Ammendorfer Milchwagen überfahren, wodurch das Kind einige leichte Verletzungen erlitt. Ob dem Geschirrführer die Schuld beizumessen ist, konnte bis jetzt noch nicht festgestellt werden.

Betriebsstörung. Am Sonnabend abend gegen 8½ Uhr stürzte das Handpferd eines dem Spediteur Hilmar Kaufmann gehörigen Möbelwagens auf dem Riebeckplatze. Infolgedessen trat eine Betriebsstörung der Stadtbahn von 4 Minuten ein.

Unglücklicher Fall. Am Sonntag nachmittag gegen 5 Uhr fiel eine Frau aus der Kl. Brauhausstraße infolge Ausgleitens von der Straße aus in den Keller des Grundstücks Paradeplatz 1a, wobei sie den linken Unterarm brach und leichte Verletzungen am rechten Knie erlitt. Nachdem ihr ein Notverband angelegt, wurde sie dem Elisabeth-Krankenhause zugeführt.

Leiche gelandet. Am Sonnabend wurde unweit der Lettiner Grenze eine weibliche Leiche am linken Saaleufer angeschwemmt. Verschiedene Anzeichen sprechen dafür, daß es sich um das Dienstmädchen Marie G. aus Siebigerode handelt, das seit dem 3. Dezember v. J. vermißt wird.

Ein betrunkener Mensch. Am Sonntag nachm. gegen 1¾ Uhr ging der Arbeiter Richard Schönfeld, Sophienstr. 40 wohnhaft, angetrunken über den Marktplatz, wobei er mehrere Passanten anrempelte und zum Ausweichen zwang. Der mehrfachen Aufforderung eines Polizeisergeanten, mit nach der Wache zu gehen, kam Schönfeld nicht nach, er warf sich vielmehr zur Erde, stieß mit Armen und Beinen um sich und leistete den heftigsten Widerstand. Erst mit Hilfe mehrerer Polizeisergeanten konnte Schönfeld zur Wache gebracht werden. Es entstand hierdurch ein größerer Menschenauflauf.

Vereins- und Versammlungsnachrichten.

Winterabschiedskommers des Halleschen Ruderklubs, e. V. Wenn da noch einer in ganz Halle wäre, der sich zu der Behauptung verstiege, der Sport erziehe seine Mannen nicht zu frisch-fröhlichen Gesellen, so hätte sich derselbige bei guter und günstiger Gelegenheit in jener lustigen Nacht am Sonnabend rasch eines besseren überzeugen können. Der Hallesche Ruderklub hatte seine Leute und alle, die dem Verein befreundet sind, für Sonnabend abend zu einem seiner schon seit einigen Jahren bekannten Winterabschiedskommerse nach dem großen Thaliasaale eingeladen. Mit bunten Wimpeln und den Emblemen des Wassersports freundlich geschmückt war der weite Raum. An den langen Tafeln saßen die lustigen Kommersierenden. Droben aber von den Emporen grüßten die Damen. Die Thiemsche Kapelle konzertierte, und es herrschte bei aller Fidelität ein ansprechend vornehmer Ton. Der Vorsitzende des Klubs, Fabrikbesitzer Stephan, brachte das Kaiserhoch aus. Er feierte den Kaiser als den Schützer und Förderer, als den Freund des Rudersports. Dem Kaiser in erster Linie sei der lebhafte Aufschwung der Ruderei in den letzten Jahren zu danken. Anfang der vierziger Jahre des vorigen Jahrhunderts sei die erste deutsche Ruderregatta in Hamburg zum Austrage gekommen. Auf lange Zeit hinaus war dann nur in den Städten Hamburg, Berlin, Frankfurt a. M. ein geordneter Sportbetrieb im Gange. Heute habe jede größere Stadt, die an einem Flusse liege, ihre Rudervereine, und selbst durch die Gymnasien finde der gesunde Wassersport Unterstützung. An das Kaiserhoch schloß sich eine harmonische Huldigungsgruppe mit der Büste des Monarchen. Auf Musik und Lied folgte die Begrüßung der Gäste. Fabrikbesitzer Graeb hieß alle in liebenswürdigen Worten willkommen, insbesondere die Vertreter des Halleschen Rudervereins, des Saale-Regattavereins, des Leipziger Rudervereins „Sturmvogel", der Weißenfelser Rudergesellschaft, der Merseburger Rudergesellschaft, der studentischen Turnerschaft Saxo-Thuringia, des Vereins der Sportfreunde, des Kriegervereins vom 2. September, des Fußballklubs von 1896 und der Halleschen Presse. Der Redner bezeichnete die vielseitige Teilnahme als ein gutes Zeichen der Anerkennung des Sportes im allgemeinen, der einen wichtigen Faktor für die Gesundung des Volkslebens bilde. Im Namen des Halleschen Rudervereins dankte Herr Becker. Zum Beweis des freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den beiden Vereinigungen überreichte er eine Flagge. Ferner dankten in Worten treuer Kameradschaft Herr Fülle für den Weißenfelser Verein, Herr Sack für den Leipziger „Sturmvogel", Herr Hülse für die Merseburger, Herr Mallwitz als Vertreter des Vereins der Sportfreunde, Hr. Albrecht für den 1896er Fußballklub, Hr. Hennig für den Verein vom 2. September und Herr Möwes für den Regattaverein. Mit hinreißendem Humor feierte Justizrat Riemer die Damen. Wertvoll waren die Darbietungen, die neben dem Angeführten den Abend zu heiter unterhaltenden Stunden ausgestalteten. Ein zweites Gruppenbild „Eine Lagerfahrt" wurde Vorführungen der Turnergruppe des Klubs vorausgeschickt. Namentlich in den Uebungen am Barren wurde manches gewandte Turnerstück geboten. „Standhaft und treu" hieß das Festspiel. Ein heiteres Intermezzo aus dem Ruderleben mit einer ausgezeichneten Balletteinlage „Führe mich nicht in Versuchung." Das Corps de Ballet vom Stadttheater hatte sich zur Verfügung gestellt und zauberte dem flotten Schlagmann der Kaisermannschaft vom „Voraus" einen wunderbar süßen Traum vor. Weiter amüsierten durch ihre lustigen Darbietungen Herr Tuscher („Sturmvogel"), die Herren Brandt und Brodie vom Walhallatheater und Herr Lähnemann. Manches Lied ward noch gesungen, mancher Trunk noch getan. Möge der Klub im Sommer zu den Wettkämpfen so glücklich abschneiden, wie mit dem gelungenen Arrangement des Sonnabends. Ein kräftiges „Hipp, hipp, hurra" dem H. R.-C. und auf baldiges Wiedersehen im neuen, eigenen Heime!

Lehrlinge. Im Beisein eines zahlreichen Publikums fand gestern abend im dekorierten Saale der „Börsenhalle" die Entlassungsfeier der Handlungslehrlinge statt, die diese Ostern ausgelernt und die Fortbildungsschule und das Lehrlingsheim des Kaufmännischen Vereins E. V. besucht haben. Der Leiter der Fortbildungsschule, Professor Rieger, hielt die Festrede. Etwa 15 fleißige Lehrlinge wurden aus der Hofmeister-Stiftung mit wertvollen, nützlichen Büchern ausgezeichnet.

Reichsfechtschule. Zu der Mitteilung über die letzte Veranstaltung der Reichsfechtschule ergänzt Herr Arthur John, daß er nicht im Konservatorium von Herrn Dreszer, sondern von Herrn Walter Steg, Regisseur am Stadttheater, ausgebildet ist.

Harzklub-Zweigverein Halle. Auch die zweite „Lichtbilderreise durch das Riesengebirge" mit Wiedergabe eines Vortrags des Sanitätsrats Dr. Baer in Hirschberg durch Hofmusikalienhändler Koch fand am Sonnabend in den „Kaisersälen" bei vollständig gefülltem Saale statt. Es waren 1150 Karten ausgegeben. Für die Feier des Walpurgisfestes und zugleich des 15. Stiftungsfestes des Vereins ist nunmehr endgültig der 27. April festgesetzt. Der Verein zählt heute 1862 Mitglieder.

Gastwirtsgewerbe. Am Freitag nachmittag fand in der Aula der Mittelschule in der Charlottenstraße die Entlassungsfeier für die Ausgelernten im Gastwirtsgewerbe im Beisein der Prinzipale, der Vertreter verschiedener Kellnervereinigungen und zum Teil der Angehörigen der Ausgelernten statt. Lehrer Göll, der technische Leiter der Fortbildungsschule, hielt eine Ansprache. Eine Anzahl Ausgelernter wurde mit nützlichen Büchern bedacht.

Tischlerversammlung. Am Sonnabend fand eine öffentliche Tischlerversammlung im Konzerthause statt, die in bezug auf die von dem Arbeitgeberschutzverbande der Holzindustriellen zum 1. April angekündigte Aussperrung der Mitglieder des Holzarbeiterverbandes in einer Resolution beschloß, den schon früher einmal gefaßten Beschluß, einen neuen Vertrag nicht zu unterzeichnen, aufrecht zu erhalten und vorläufig auch keine neuen Forderungen zu stellen.

Stadt-Theater. 23. März.

Faust. (I. Teil.)

Tragödie in 6 Akten von Goethe.

Der Benefizabend des Herrn Oberregisseurs Karl Scholling brachte am Sonnabend eine Vorstellung von Goethes „Faust" (I. Teil). Herr Oberregisseur Scholling hat sich auch im Laufe dieser Saison wieder, wie schon in früheren Spielzeiten, als ein umsichtiger, verständiger Regisseur erwiesen. Namentlich die Inszenierung verschiedener Stücke des Lustspiel-Zyklus zeugte von einer geschickten Hand und einem auf wirksame Bühnenbilder achtenden Auge. Auch hat sich Herr Oberregisseur Scholling stets bestrebt gezeigt, die von der Kritik gerügten Mängel einzelner Vorstellungen bei Wiederholungen abzustellen, und es soll ihm darum die Anerkennung für seine mühevolle Tätigkeit nicht versagt bleiben. Er hätte ein besser besetztes Haus verdient als ihm an seinem Benefizabend zuteil wurde. Es mußte wunder nehmen, daß der „Faust" diesmal so wenig Zugkraft ausübte. Als der erste Teil der Tragödie am 1. Mai vorigen Jahres zum Benefiz für die Kassiererin und zugleich als Schlußvorstellung der Spielzeit in Szene ging, wies das Haus einen ganz anderen Besuch auf. Vielleicht hätte Herr Oberregisseur Scholling klüger getan, das in Aussicht gestellte „Wintermärchen" Shakespeares, das hier lange nicht gegeben worden ist, als Benefizvorstellung zu wählen. Mit einer Neuinszenierung dieses Dramas hätte er auch sein Können als Regisseur besser dokumentieren können als mit der „Faust"-Aufführung, die in ihrer äußeren Aufmachung genau die gleiche war, wie in früheren Jahren. Es wird allmählich hohe Zeit, daß für den „Faust" eine neue Ausstattung angeschafft wird. Der „Faust", die gewaltigste und poesievollste Bühnendichtung der Weltlitteratur, verdient sie doch wohl noch eher als der „Freischütz", der „Oberon" und die „Armide". Es geht nicht länger an, daß das Schauspiel der Oper gegenüber als Aschenbrödel behandelt wird und sich mit abgebrauchten Kulissen begnügen muß. Eine neue, würdige Ausstattung des „Faust" ist eines der ersten Erfordernisse für die künftige Spielzeit. Es bedarf vor allem einer neuen Szenerie für den Osterspaziergang vor dem Tor, der an unserer Bühne in einer Herbstlandschaft vor sich geht. Auch ist es ungehörig, daß Frau Marthes Haus und Garten an einen Wald stoßen, obwohl sie doch in der Stadt wohnt. Ferner ist der Waldprospekt in der Prosaszene „Trüber Tag. Feld" unzulässig. Ganz frei von Regiemängeln war auch die Sonnabend-Aufführung des „Faust" nicht. Die Erscheinung des Erdgeistes (allerdings ein schwer zu lösendes Problem) war keine „Flammenbildung", sondern eine Dampfbildung. Von dem Knurren, Heulen und Bellen des Pudels war kein Laut zu hören und es wirkte daher geradezu komisch, daß ihn Faust zur Ruhe verwies. Daß der Famulus Wagner das Anklopfen vergaß, wollen wir auf das Schuldkonto des Herrn Nonnenbruch setzen. Der Schrank in Gretchens Zimmer durfte aber nicht von selber aufgehen, noch ehe Mephisto das Kästchen hineinstellen wollte. Auch das Spinnrad hätte in Gretchens Zimmer nicht fehlen dürfen. Das erste Auftreten Gretchens wird an unserer Bühne wie auch anderwärts so inszeniert, daß Volk jeder Art teils vor der Kirche kniet, teils aus der Kirche strömt und dann Gretchen allein erscheint. Professor Georg Witkowski in Leipzig macht in der Einleitung zu seiner „Faust"-Bearbeitung mit Recht darauf aufmerksam, daß diese Art der Inszenierung falsch ist. „Gretchen", schreibt er, „kommt von der Beichte, nicht aus dem allgemeinen Gottesdienst; die Straße muß menschenleer sein, denn sonst wäre Fausts Anrede eine öffentliche Beleidigung, Gretchens Schamgefühl und ihr guter Ruf würden dadurch aufs schwerste verletzt." Daß Witkowskis Szenenanweisung das Richtige trifft, ergibt sich aus Mephistos Worten: „Es ist ein gar unschuldig Ding, das eben für nichts zur Beichte ging." — In der Valentinszene vermißte man den Sternenhimmel, von dem Mephisto spricht: „Jetzt, da der Himmel voller Sterne glüht."

Die Darstellung der Hauptrollen ließ noch gar manches zu wünschen übrig. Der Faust war Herrn Gode anvertraut. In Erwägung des Umstandes, daß Herr Gode diese an die Intelligenz des Darstellers die größten Anforderungen stellende Riesenrolle zum ersten Male spielte, verdient seine Leistung unsere Anerkennung. Er hatte sich offensichtlich mit Eifer in seine Aufgabe vertieft und suchte nach besten Kräften aller Schwierigkeiten Herr zu werden. Den alten grüblerischen Faust der großen Monologe vermochte er, wie zu erwarten war, weniger gut zu verkörpern als den feurigen Liebhaber Gretchens. Mit seiner immer noch verbesserungsbedürftigen Sprechkunst konnte er den großen sprachlichen Schönheiten der beiden ersten Monologe nicht völlig gerecht werden. Gerade an den lyrischen Stellen versagte er, da es seiner Stimme an Schmelz und Wohllaut fehlte. Bei den Versen „Was sucht ihr mächtig und gelind, ihr Himmelstöne, mich am Staube?" bis „Die Träne quillt, die Erde hat mich wieder" ließ er die innerliche Ergriffenheit vermissen, die sich unwiderstehlich auf den Zuhörer übertragen muß. Fausts fürchterlichen Fluch sprach er nicht eindringlich, nicht packend genug. Die Anreden an die Phiole und an die „kristallne reine Schale" waren zu pathetisch. Eine ganz neue Nuance brachte Herr Gode in die Faustdarstellung, indem er in Gretchens Zimmer mit einem weißen Mantel erschien, wie ihn der Tempelherr im „Nathan" trägt. Daß er sich vor Gretchens Bett in theatralischer Pose hinstellte, war ebenfalls ein faux pas. In der Szene „Trüber Tag. Feld" kam die Verzweiflung Fausts nicht genügend zum Ausdruck. In der Kerkerszene versagte Herr Gode. Es fehlte ihm da vor allem „der süße, der liebende Ton", von dem Gretchen spricht. Mit der Textbeherrschung haperte es auch noch bedenklich. Die böseste Entgleisung passierte ihm in der Kerkerszene, als er sagte: „Sie ahnet nicht, daß der Geliebte horcht" statt „lauscht". Den Mephisto hat Herr Sieg bei der vorjährigen Aufführung besser gespielt als am Sonnabend. Vor allem beeinträchtigte er seine Leistung durch sein allzu hastiges Sprechen. Er haspelte die Verse in einem so geschwinden Tempo ab, daß ihm die Zuhörer kaum oder gar nicht zu folgen vermochten. Auch seine Maske war nicht glücklich. Es fehlte zum mindesten der Spitzbart. Die Schülerszene verlor an Wirkung, da Herr Sieg das Pech hatte und Fausts Talar nicht anbekam. Sein Bestes gab Herr Sieg in den Szenen mit Frau Marthe. An Stelle von Frl. Schlomka, des vorjährigen Gretchens, spielte Fräulein Lafrenz diesmal diese rührendste aller Mädchengestalten. Es fehlte ihr der Zauber schlichter, herzgewinnender Poesie, der Fräulein Schlomka damals auszeichnete. In dem Gebet an die mater dolorosa „Ach neige, du Schmerzenreiche" überschrie sie sich und wirkte darum nicht ergreifend. Sehr gut war ihr stummes Spiel in der Domszene. Mit echten dramatischen Akzenten stattete sie die Kerkerszene aus. Herr Steineck verdarb die Sterbeszene Valentins durch sein häßliches Gurgeln der Worte. Herr Dohme konnte als schüchterner Schüler gefallen. Der Famulus Wagner des Herrn Nonnenbruch und die Marthe des Frl. Brandow sind vom Vorjahre her als tüchtige Leistungen bekannt.

Dr. Bloch.

Vermischtes.

Eisenbahnunfall bei Berlin. Am Sonnabend überfuhr der Güterzug 9448 auf dem Rangierbahnhof Karow der Strecke Berlin-Bernau das auf Halt stehende Ausfahrtssignal und den Prellbock. Die vollständig zertrümmerte Maschine stürzte mit dem Tender in den Graben und bohrte sich zum Teil in das Erdreich ein. Auf sie türmten sich die Trümmer des Packwagens, in dem sich der Zugführer befand, und die drei nächstfolgenden Wagen mit vierzig Pferden. Auch der Packwagen und die Pferdewagen wurden vollständig zerschmettert. Dennoch kam der Zugführer, der in dem Packwagen saß, mit dem Leben davon. Holz- und Eisentrümmer verletzten ihn aber erheblich an Kopf und Armen. Der Lokomotivführer Fleischmann und der Heizer wurden von den Trümmern der Maschine, die 21 m tief die Böschung hinabstürzte, zerquetscht und dann von dem ausströmenden Dampf und heißem Wasser verbrüht. Ihre Leichen sind bis zur Unkenntlichkeit verstümmelt. Ein furchtbarer Todeskampf mußte unter den Pferden stattgefunden haben. Sie haben sich zum Teil das Fell vom Leibe gerissen. Zwanzig Pferde wurden von den Trümmern erschlagen oder durch Feuer und Dampf der unter ihnen liegenden Maschine getötet. Einige waren so schwer verletzt, daß sie von Gendarmen erschossen werden mußten, andere konnten aus den Trümmern noch entspringen und liefen davon.

Ein erschütternder Unglücksfall, der zwei Menschenleben als Opfer gefordert hat, hat sich am Sonntag im Osten Berlins zugetragen. Im Hause Eckertstraße 4 haben der Krankenkassenbeamte Reinhold Blaurock und sein ein Jahr altes Kind durch Gasvergiftung den Tod gefunden. Frau Blaurock, die am Abend ihren Gatten und ihr Kind tot vorfand, ist vor Schreck und Schmerz schwer erkrankt. — Andere Meldungen wollen wissen, daß es sich um Selbstmord handelt.

Ein äußerst heftiger Schneesturm herrscht im Eulengebirge. Der Betrieb auf der Eulengebirgsbahn ist nur mit Mühe aufrecht zu erhalten; der Schneepflug arbeitet ununterbrochen. — Auf der Strecke Reichenbach-Oberlangenbielau wurde Inspektor Gäbler vom Dominium Klinkenhaus von dem Schneepfluge erfaßt und schwer verletzt. Auf dem Bahnhof Gnadenfrei verunglückte infolge heftigen Schneesturmes ein Hilfsweichensteller tödlich.

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Eine Monarchenentrevue in Tetschen?

Leipzig, 25. März. In den „Leipz. N. N." wird ausgeführt, daß an der geplanten Zusammenkunft zwischen Kaiser Franz Josef und Kaiser Wilhelm auch König Friedrich August von Sachsen teilnehmen werde. Die Entrevue werde vermutlich in Tetschen auf dem Schlosse des ehemaligen Ministerpräsidenten Thun stattfinden, vermutlich Anfang Mai im Anschluß an einen Gegenbesuch des deutschen Kaiserpaares bei dem Prinzen Johann Georg von Sachsen in Dresden. Kaiser Wilhelm werde die Fahrt von Dresden nach Tetschen im Automobil zurücklegen.

Dr. Adickes preußischer Minister?

Berlin, 25. März. Aus Frankfurt a. M. wird der „Tägl. Rundsch." von gut unterrichteter Seite gemeldet, daß der dortige Oberbürgermeister Dr. Franz Adickes, der bekannte Politiker und Publizist, für einen preußischen Ministerposten ausersehen sei, und seine baldige Berufung in eingeweihten Kreisen als sicher gelte.

Ein Besuch des englischen Königspaares in Rom?

Paris, 25. März. Der „Temps" berichtet aus Rom, daß das englische Königspaar Ende April dort inkognito einen Besuch machen werde.

Berlin, 25. März. Die Familie des Herzogs von Cumberland, die die Absicht hatte, in diesem Monat nach Kopenhagen zu reisen und dort längeren Aufenthalt zu nehmen, hat dieses Projekt aufgegeben. Dagegen wird sie sich nächsten Monat nach Italien begeben und sich in Florenz, Neapel und Rom längere Zeit aufhalten. In Neapel wird die Herzogfamilie den ältesten Sohn des Herzogs, den kränklichen Prinzen Georg Wilhelm erwarten, der Anfang Mai von Aegypten, wo er seit November weilt, heimkehrt.

Naumburg, 25. März. Gestern ist hier im Alter von 61 Jahren der Generalleutnant Wodtke, zuletzt Kommandeur der 12. Division in Neisse, gestorben.

Eisleben, 25. März. In ihrer Wohnung in der Katharinenstraße haben sich heute morgen ein Mann und eine Frau vergiftet, die polizeilich nicht angemeldet waren und vorgaben, ein Ehepaar Müller aus Leipzig zu sein.

Apolda, 25. März. In der Wohnung des Hauptmanns a. D. Reyher brach gestern abend ein Zimmerbrand aus, bei dem der Hauptmann so schwere Brandwunden erlitt, daß der Tod alsbald eintrat.

Prag, 25. März. Die internationale Automobil- und Motorräder-Ausstellung ist gestern in Gegenwart der Spitzen der Behörden und der ausländischen Konsuln vom Handelsminister eröffnet worden.

Paris, 25. März. General Baillond wurde gestern vom Kriegsminister und später vom Ministerpräsidenten empfangen. In Anbetracht der gegen den General getroffenen Maßregeln wird der Deputierte Constance darauf verzichten, eine Interpellation an den Kriegsminister zu richten.

Bangkok, 25. März. Der französisch-siamesische Vertrag ist am Sonnabend unterzeichnet worden.

New York, 25. März. Der amerikanische Gesandte in Managua meldet, daß nach Angabe der nicaraguanischen Regierung die Nicaraguaner die vereinigten Truppen von Honduras und San Salvador geschlagen und die Stadt Choluteca erobert haben. Der Präsident von Honduras, Bonilla, ist zu Schiff geflüchtet. Seine Verfolgung ist mit einer Anzahl Dampfer aufgenommen worden.

Durch Kampf zum Sieg hat sie sich durchgerungen, die zur Hautpflege unübertroffene milde Myrrholin-Seife

Gegen **Influenza**

Kopfschmerz, Rheumatismus und Neuralgie empfehlen mehrere 1000 Aerzte und Professoren Citrophen. Citrophen wirkt schmerzstillend, nervenberuhigend, appetitanregend, schlafbringend und ist frei von jed. schädl. Einfluß auf Herz u. Magen. Citrophen ist in allen Apotheken erhältlich auch Tabletten, in Originalschachteln zu Mk. 1.—.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070325023/fragment/page=0002

Fremdenliste. Angekommene Fremde vom 24. bis 25. März.

Hotel zur Stadt Hamburg. General von Alvensleben a. Schochwitz Major a. D. von Jagow a. Calberwisch. Oekonomierat Hoesch a. Neukirchen. Landwirt Frhr. von Fritsch a. Goddula. Rittergutsbesitzer Hubbe a. Kaltenmark. Frau Rittergutsbesitzer Joh. Bardt a. Zuboisch. Direktor Sonneberg a. Frankfurt. Bergassessor Körner a. Magdeburg. Frau von Saldern a. Dessau. Arzt Dr. Heynemann a. Hamburg. Amtmann Braune a. Helsta. Rittergutsbesitzer Finger mit Frau a. Mößlitz. Fabrikbesitzer Dr Brumme a. Löbejün. Amtmann Wilke a. Goldschau. Rittergutsbesitzer H. Franke a. ittelhausen. Frl. Sebald a. Mannheim. Kaufleute: Bruno Bedner a. Köln, J. Seiffert a. Mülhausen. Landgräber a. Düsseldorf, Albert Mändle a. Karlsruhe, H. Gütting mit Frau a. Hannover. Martin Pusaver aus Breslau. Carl Rud. Rübsam aus Fulda, Reinh. Kramer a. Freiburg, J. Bauer a. Frankfurt, Dornheim a. Lippstadt, Franz Linz a. Gera, S. Kuntze, G. Kornblum, Adolf Schmidt, Carl Weber, Joh. Prinz u. Hartung a. Berlin.

Grand Hotel Berges vorm. Bode. Graf von der Schulenburg a. Bitzenburg. Baron von Helldorf a. St. Ulrich. Baurat L. Frh. v. Gaisberg a. Hamburg. Rittergutsbesitzer Dr. G. Humbert a. Schraplau. Oberinsp. Labse a. Querfurt. Rittergutsbesitzer Max Stumme a. Tilleda Oberförster Max Happach a. Güntersberge, Harz. Rentier Carl Nauck m. Frau a. Golzau. Rentier L. Kreczmar a. Losnonrice, Rußl. Dir.: A. Krüger a. Pasewalk, Thomsen m. Frau a. Lehrte. Ing. Deilmann a. Dortmund. Kaufleute: Gumpel a. Hannover, Petsch m. Frau u. Theodor Kattus a. Berlin, R. Hankes a. Laucha. Unstrut. — Wirkl. Geh. Ob.-Reg.-Rat W. Lindig u. Dir. E. Schimpff a. Berlin. Prof. Langheineken a. Leipzig. Frau Landes-Oek.-Rat Margarethe Kutzleb a. Breslau. Dir. Wilh. Märker a. Berlin. Hauptmann v. Bassewitz a. Andernach. Dir. Karl Friedau u. Rentier Thamm a. Berlin. Verlagsbuchhändler Schirrmeister a. Zürich. Fabrikbes. E. Holzecker a. Hamm i. W. Oberamtmann Kitzing a. Dom. Frankenau bei Kösen. Frau Rentiere Thuns a. Breslau. Generaldirektor Steinecke a. Rothenburg a. Saale. Kgl Eisenbahn-Bauinsp. Gadow a. Dortmund. Rentier Carl Weiß u. Privat. Frl. Helene Kiel a. Langensalza. Landwirt B. Endlich a. Kloster Donndorf. Fabrikant Carl Oppenheimer a. Wien. Juwelier Franz Spaetzel a. Gotha. cand. rer. chem. Erich Weist a. Charlottenburg. cand med. Hans Heinrich a. Wien. Kaufleute: Matthes a. Chemnitz, Drescher a. Berlin, Joh. Roscher a. Dessau, Menge a. Jena, Walther a. Nürnberg.

Hotel Kronprinz. Geheimrat Dr. Sachse a. Ballenstedt. Hauptmann a. D. von Schach mit Frau aus Calbe a. S. Oberprediger Greiner aus Frankenhausen am Kyffhäuser. Fräulein Greiner aus Rudolstadt. Arzt Dr. Lippert aus Frankfurt a. M. Privatdozent Dr. phil. Schrader aus Darmstadt. Gutsbesitzer Heindorf aus Reißisch. Rentier Siegert aus Köln. Fräulein Siegert aus Breslau. Fräulein Römer aus Naumburg a. S. Fräulein Forsmann aus Helsingfors. Frau Weber mit Frl. Tochter und Sohn aus Frankfurt a. O. Fräulein Winkler aus Wernigerode. Fräulein Dobse aus Bielefeld. Frau Stobov mit Sohn aus Berlin. Diakonissin Nauck aus Dropkig. Schulvorsteherin Krieg aus Kolmar, Posen. Buchhändler Zincke aus Berlin. Frau Rechtsanwalt Zumpe-Zöllner aus Kamenz i. S. Oberfeuerwerker Urban aus Posen. Kaufleute: Timmel aus Dresden, Brost aus Magdeburg. Engelmann aus Erfurt, Deutsch aus Charlottenburg, Jahn aus Berlin, Lippert aus Berlin, Brückner aus Hannover, Dähn a. Berlin.

Blankenburg Harz.

Das in der Langenstraße, Haupt- u. beste Geschäftslage, in der Mitte der Stadt liegende bisherige **Kaiserliche Postgrundstück**, ca. 32½ Meter Straßenfront, passend für jedes Geschäft, ist im ganzen oder geteilt zu verkaufen. **Gebr. Schönfeld.**

Vornehmes Haus

mit Garten in der Händelstraße unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anfragen unter **8174 F.** an die Expedition.

Herrschaftliches Haus

mit Garten, im Norden, von 3 die Wahl **zu verkaufen.** Näheres **Rudolf Mosse, Brüderstr. 4.**

Bäckerei-Verkauf!

Hochrentable **Bäckerei**, beste Lage, neues sehr solides Grundstück, mit Laden, Einfahrt, angrenzendem Garten, Mk. 600 Mietsertrag, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen.
Rob. Dietze, Bitterfeld.

Restaurant,

besseres Geschäft, im Zentrum, ist wegen plötzl. eingetretener schwerer Krankheit des Besitzers sof. anderweit **zu verpachten.** Tücht. Leuten, auch wenn nicht aus dem Fach, Frau in Küche gut, ist mit wenig Kapital, ca. 2000 M. hochfeine Existenz geboten. Off. unter **B. F. 2584** an **Rudolf Mosse, hier.**

Lagerplätze

f. Massengüter mit Gleisverbindung, bequem zum Bahnhof gelegen, billig **zu verpachten.** Gefl. Anfr. unter **B. A. 2621** an **Rud. Mosse, Halle.**

900,000 Mark

in großen und kleinen Posten sind zu billigstem Zinsfuß, lange unkündbar, auszuleihen. **Agenten verbeten.** Off. unter **No. 500 hauptpostlagernd Magdeburg** erbeten.

Auf 1. Geschäftshaus am Markt wird eine **erste Hypothek v. 70,000 Mk.** oder eine **zweite Hypothek von 37,000 Mk.** per 1. April oder 1. Juli 1907 **gesucht.** Vermittler verbeten. Offerten unter **P. 1560** an die Expedition dieser Zeitung.

96,000 Mk. Hypothek wird auf 1. Geschäftshaus und 1. Fabrik-Grundstück per 1. April oder 1. Juli 1907 **gesucht.** Vermittler verbeten.
Offerten unter **D. 1571** an die Expedition dieser Zeitung.

Marktplatz 20

ist die von Herrn Dr. **Herschel** bewohnte **herrschaftlich eingerichtete zweite Etage,** bestehend aus 9 Zimmern, Diele, Bad und Nebengelaß, mit Zentralheizung versehen, vom 1. Oktober ab zu vermieten.
Näheres bei **A. Huth & Co.**

Tüchtiger Monteur

für Schachtpumpen und Bergwerksmaschinen für größeres Braunkohlenwerk gesucht Offerten mit Gehaltsansprüchen, Zeugnisabschriften und Angabe des frühesten Eintrittstermins unter **8180 M.** an die Exped. d. Ztg.

Direktrice.

Als solche wird eine tüchtige, erfahrene

Schneiderin

bei **hohem Gehalt** für dauernde, angenehme Stellung **gesucht.**

Eugen Freund & Co.

Hypothek gesucht

II. Stelle 50,000 Mk. zu 5% nach 230,000 Mk. **Feuerkasse 334,750 Mk., Grundwert 625,000 Mk.**
Gefl. Offerten unter **M. E. 719** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Berlin W. 8.**

Heirats-Gesuch.

Für meine Verwandte, 23 J. alt, einz. Kind, hübsche Persönlichkeit u. gut erz., Eltern tot, der Onkel hat seit der Eltern Tode das Gut bewirtschaftet, da er sein Gut seinem Sohne übergeben hatte und abkommen konnte, wünscht nun, daß die Nichte sich verheiraten möchte. Der Vater hatte bereits alles neu gebaut; das Gut ist 560 Mrg gr., sehr gute Felder u. alles in sehr gutem Zust. Bewerber wollen vertrauensvoll ihre werte Adr. u. **R. 1561** an die Exped. einsenden; es kann auch durch Verwandte geschehen. Strengste Diskretion wird zugesichert.

Junger Landwirt,

Verwalter e. Gutes in Ostpr., evgl., 40,000 Mk. Verm., wünscht Bekanntschaft. Dame, um sich selbständ. zu mach. Gefl. Zuschriften m. Bild unt. **H. M. 888** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Königsberg i/Pr.,** erbeten.

Wasche mit LUHNS wäscht am besten

Nettelbecks Braunschweiger

Mumme

ärztlich empfohlenes alkoholfreies

Man verlange Marke **H. C. F.** per ½ Ko.-D. 1.50 per ⅓ Fl. 1.00

Stärkungs-, Nähr- und Genussmittel
für Kranke, schwächliche Personen und Kinder v. Säuglings- bis Greisenalter.
Malznährpräparat.

Prospekte vers. gratis u. franko die **Braunschweiger Mumme-Brauerei**
H. C. F. Nettelbeck, G. m. b. H., Braunschweig O.

Für Hausfrauen

Billige Kerzen.

Elektra-Kerzen brennen am hellsten; hier: **Oscar Ballin**, Leipzigerst 91, Parfüm. Beim Guß beschädigt. p. Dtzd. 50, 75, 85, 110 Pfg.

Neuheiten f. Gesichts- u. Nagelpflege empfiehlt billigst die Parfümerie **Oscar Ballin**, Leipzigerstraße 91.

Für Hundekenner!

Schottischer **Schäferhund**, großes starkes Tier, preiswert zu verkaufen. **August Beer**, Gr. Ulrichstr. 36.

Ia. holländische
Torfstreu
Bruno Mandowsky, Duisburg a/Rhein.

Back-Butter, feine Molkerei-Butter, kernig und fett, Pfd. **110** Pfg.

Eier, ganz frische wohlschmeckende, mit großen gelben Dottern, Stück **5½** Pfg.

Delikate saftige Cervelatwurst Pfund **130** Pfg.

F. H. Krause, Gr. Ulrichstr. 44, Leipzigerstr. 16, Alter Markt 18, Gr. Steinstr. 39, Thomasiusstr. 40, Steinweg 24, Bernbg. Str. 16, Burgstraße 7, Reilstraße 111, Landsb. Str. 10.

Solbad Kösen. Das Nizza Thüringens:
Kurhaus mutiger Ritter und Ritterbad.
Prospekte über **Pension** durch den Besitzer **Herm. Weber.**

Technikum Limbach i/S. Progr. frei. Hoch- bau Maschinen- u. Elektrotechn.

Pensionat der **Böhme**schen **Realschule, Dresden.**
Die Schule gewährt Freiw.-Zeugn. Bis jetzt bestanden 905 Abiturienten. Dir. **Koldewey.**

Dampf-Waschmaschine System „Krauß", ist Allem voran. Alleinverkauf **Wilh. Heckert,** Gr. Ulrichstr. 57.

Krawatten,
zurückgesetzt, sehr billig, **von 10 Pfg. an bis 1 Mk.**
F. C. Siebert, Leipzigerstr. Nr. 9.

Geldschrank
mittlerer Größe **preiswert zu verkaufen** Ludw. Wuchererstr. **62, p.**

Waschgefäße
dauerh., bill **Zauder,** Gr. Klausstr. 12. **Mitglied des Rabattsparvereins.**

Nistkasten für Singvögel, Stare, Meisen, Rotschwänzch., Fliegenschnäpper, genau nach Vorschrift des deutschen Vereins z. Schutze d Vogelwelt gef. bill! Anbringungsanleitungen gen. Vereins gratis! Vereinen u. Abnehmern grösserer Posten Rabatt.
Carl Schumann, Halle a. S., Grosse Steinstrasse 30.

Gutsitzende dauerhafte
Korsetts
von 1.00—8.00 M. empfiehlt
H. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.

Volks-Kaffee-Hallen
des Vereins für Volkswohl:
I. am Leipziger Turme,
II. Alte Promenade (Reitbahn),
III. Moritzzwinger,
IV. im „Roten Turm" in der früheren Hauptwache,
V. Vor dem Steintor (Walhalla),
VI. Lesehalle, Salzgrafenstr. 2.
Alle sechs sind **geöffnet von früh ½6 Uhr an.**
Es wird verabreicht:
Kaffee, Kakao, Milch, Fleischbrühe, Selterwasser, Limonade — zu 5 Pfg.
in IV. auch Suppe zu 10 Pfg.

Kurzh. gelbbraun getig. Jagdhund entlaufen. Gefl. Nachricht erbittet **H. Bardenwerper, Büschdorf bei Halle a. d. S. Telephon 2139.**

Auf 2 Wochen verreist.
Prof. Dr. med. H. Koerner.

Die weltberühmten Mannborg
Harmoniums
schon von Mk. 100.— an
in grösster Auswahl nur allein bei
C. Rich. Ritter
Hoflieferant
Halle a. S.

Gaskronen
garantiert bestes Fabrikat — billigste Preise.
Max Schöllner, Spiegelstr. 13. — Fernruf 2536.

Vernickeln,
Verkupfern, Verzinnen, Bronzieren
bei **Ferd. Haassengier,**
Metallwaren-Fabrik,
Barfüßerstr. 9. Fernspr. 1196.

H. Schnee Nachf.,
Gr. Steinstr. 84.
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren und Trikotagen.

Dringliche Bitte.

Für eine würdige, in großer Not befindliche **Handwerkerfamilie,** deren Haupt jetzt in der Klinik operiert wird und schon lange krankheitshalber nichts verdienen konnte, bitte ich herzlich um gütige Gaben 6 kleine Kinder. Stadt und Vereine sind schon in Anspruch genommen worden.
Pastor von Broecker, Kronprinzenstr. 41, II.

Familien-Nachrichten.

Statt besonderer Nachricht.
Nach langem, schwerem Leiden entschlief am 23. März im 66. Lebensjahre unsere innigstgeliebte Mutter, Schwieger- und Großmutter
Anna verw. **Liesau**
geb. **Kühl.**
Um stille Teilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.
Die Beerdigung findet am Dienstag den 26. März nachmittags 3 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Für die herzliche Teilnahme bei dem Hinscheiden unserer teuren Entschlafenen, der verw. Frau **Henr. Priese** geb. **Venediger,** sagen wir allen, insbesondere Herrn Pastor Schwahn für die trostreichen Worte, unsern herzlichsten Dank.
Familie Brand.

Verein ehemal. 72er.
Nach kurzem Krankenlager verstarb unser Kamerad,
Herr Polizeisergeant
Franz Berndt.
Sein aufrichtiges und treues Verhalten sichert demselben ein dauerndes Andenken im Kreise der Kameraden. **Der Vorstand.**

Todes-Anzeige.
Sonntag früh 9 Uhr entschlief sanft nach kurzem Krankenlager mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwieger- und Großvater, der Weichensteller I. Kl. a. D. und Kirchendiener am Sankt Johannes
Franz Schüler
im Alter von 59 Jahren.
Um stilles Beileid bitten
Emilie Schüler nebst Kindern.
Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 3 Uhr vom Trauerhause Bernhardystraße 20 aus statt.

Am Sonnabend abend ¾10 Uhr verschied nach langen Leiden meine liebe Frau, mein gutes Muttchen
Frau Marianne Böhme
geb. **Worseck**
im 33. Lebensjahre.
In tiefer Trauer
Fritz Böhme. Hans Böhme.
Halle a. S., Ludwig Wuchererstr. 5, den 25. März 1907.
Die Beerdigung findet am Mittwoch nachmittag 2 Uhr von der Kapelle des Nordfriedhofes aus statt.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070325023/fragment/page=0003

Schöner Laden,
passend für jedes Geschäft, sofort oder später zu vermieten
Ludwig Wuchererstraße 62.

4 große moderne
Läden
vom 1. Oktober 1907 zu vermieten, Neubau Geiststraße 22.
Event. Wünsche können noch berücksichtigt werden.
Heilbrun & Pinner.

Große Steinstr. 21
Laden u. Wohnung
per 1. Oktober zu vermieten.

Grünstrasse 29
ist Kutschremise und Pferdestall sofort zu vermieten.
Näheres **Steg 11, I.**

Felsenstraße 23, I.,
herrschaftl. Wohnung, 5 Stub., K., K., Bad, Garten u. Zub., für 650 ℳ per 1. April zu vermieten.
Näh. Kontor Martinsberg 9.

Große Steinstraße 21
1. Etage, 6 Zimmer, Zubehör u. Bad mit Gas u. elektr. Beleuchtungsanlage, p. 1. Oktober zu vermieten
Besichtigung 12—3 Uhr.

Am Riebeckplatz
2 schöne helle Zimmer,
Hochparterre, auch besonders für Kontor passend, per 1. April oder später zu vermieten. Näheres **Landwehrstraße 25,** Kontor.

Wohnung, 4 Zimmer, Küche, Bad, Innenklosett, zum 1. Juli Nähe Hauptpost gesucht. Offerten u. **B. K. 2609** an **Rudolf Mosse, Halle.**

Schönes Garcon-Logis in od. Nähe Halberstädterstr. für 1. April gesucht. Off. m. Preis unter **L. P. 2992** an **Rudolf Mosse, Plauen i. V.**

Für jungen Kaufmann
bietet sich (ohne gegenseit. Vergütung) Gelegenheit zur weiteren Ausbildung in der doppelten Buchführung und Abschluß (Futter- u. Düngemittelbranche). Gefl. Offerten unter **S. 1562** an die Exped. d. Ztg. erbeten

Zum Osterfeste!

Knaben-Anzüge
in graumelierten und marineblauen Stoffen, mit Tressen garniert, für Knaben im Alter von 3—5 Jahren **3**.50—**6** Mk., 6—9 Jahren **5**.50—**8** Mk., 10—12 Jahren **7**.50—**10** Mk.

Knaben-Anzüge
neue Façons in vorzüglichen Kammgarnstoffen, allerbeste Verarbeitung, für Knaben im Alter von 3—5 Jahren **5**.50—**7** Mk., 6—9 Jahren **6**.50—**8**.50, 10—12 Jahr. **10—15** Mk.

Ein grosser Posten Anzüge
von denen nicht mehr alle Grössen vorhanden sind, sowie einzelne Kollektions-Anzüge
enorm billig!
Diese Anzüge sind auf besonderen Ständern zum Verkauf gestellt.

Knaben-Pyjaks in allen Grössen.
Knaben-Pelerinen in allen Längen.

Mädchen-Kleider
reizende Façons in allen Grössen, von einfacher bis elegantester Ausführung.
Mädchen-Blusen, Mädchen-Reefer, Mädchen-Pelerinen.
Grösste Auswahl zu bekannt billigsten Preisen.

Brummer & Benjamin,
22/23 Gr. Ulrichstrasse 22/23.

Junger Mann, gelernter Maurer, für mein Kontor für zeichnerische u. schriftliche Arbeiten wird sofort ges.
Fr. Schütz, Maurermeister,
Viktor Scheffelstraße 12.

Junger, strebsamer Kaufmann,
militärfrei, mit einfacher und doppelter Buchführung, Korrespondenz, Stenographie u. sämtl. Kontorarbeiten, sowie dem Besuch der Stadt- u. Landkundschaft bestens vertraut, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, p. **1./4.** bezw. **15./4. a. c.** Stellung in bess. Hause der **Getreide-, Futter-, Düngemittel- oder Kohlenbranche** gegen angemessene Vergütung.
Gefl. Angebote unter **8176 H.** an die Exped. dieser Ztg. erbeten.

Kaufmann,
firm in Kolonialwaren- und Zigarrenbranche, gereist, sucht **Stellung als Buchhalter, Reisender oder Vertrauensposten.** Beste Empfehlungen. Gef. Off. unter **Z. 1500** an die Exped.

Ein Sohn achtbarer Eltern, der Lust hat, die Zahntechnik zu erlernen und sich zum Zahntechniker auszubilden, als
Lehrling
gesucht. Zu erfr. bei **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, I.

Eisenhandlung en gros sucht **Lehrling** mit guter Schulbildung per Ostern 1907. Kost u. Logis außer dem Hause. Taschengeld wird gewährt. Offerten unter **B. P. 2334** an **Rudolf Mosse, Halle S.**

Per 15. April suche für nachmittag
ein Fräulein
zu einem 4jährigen Jungen.
Meldungen zwischen 12—4 Uhr
Merseburgerstraße 158, part. r.

Gesucht gebildetes Fräulein,
das **gut kocht** und in **Pflege gründl. Erfahrung** hat, als **Stütze**
bei **hohem Lohn** zu einz. Dame. Off. erb. unt. **U. F. 61** Exp. d. „**Invalidendank**". Leipzig.

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

Einzelunterricht
für Herren u. Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. **Franz Wehmer**, Poststraße 1.

Stud. math.
(5. Semester) erteilt Nachhilfe. Offerten unter **Un. 822** an die Expedition.

Offene Stellen.

Männliche.

☛ Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Auftraggeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Viele verh. Pferdeknechte, viele Tagelöhner-Familien, Drescherfamilien, verheiratete **Kuhfütterer, viele ledige Pferdeknechte** in hohem Wochenlohn, sowie hohem Jahreslohn, viele **Kleinknechte**, **ledige Schweizer**, viele ledige **Kuhfütterer**, viele **Burschen zum Anlernen**, viele **Mädchen aufs Land** erhalten zu sofort und **1. April** nahe und weit kostenfrei gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Bis 360 Mark Lohn!
Viele ledige Pferdeknechte, Kleinknechte, Burschen zum Anlernen, Mädchen für Stadt und Land erhalten nahe u. weit kostenfrei gute Stellen, hohen Lohn, 5 Mark Mietgeld. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9.

Suche zum sofort. Antritt
einen ledigen oder verheirateten Pferdeknecht. **Chr. Schulze,** Lochwitz.

Verheirateter Schweizer
oder **Kuhfütterer** in sehr angenehme Stelle 1. April gesucht. Mann und Frau müssen melken. Jetziger 4 Jahre da. Lohn pro Woche 18 Mark, freie Wohnung mit Garten, monatlich 2 Zentner Kartoffeln, jährlich 1 Schwein von 3 Zentnern, 30 Zentner Kohlen, 1 Fuder Holz. Für dasselbe Gut suche 1. April auch einen **verheirateten Schäfer** bei 60 Mark Monatslohn, freier Wohnung mit Garten, 1 Morgen Kartoffelland und den üblichen Schwanzgeldern. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Schäfer-Gesuch.
Zum 1. Mai wird ein jüngerer verheirateter, zweiter Schäfer gesucht. **Schreiber & Sohn,** Rittergut Pustleben. c

11 Kellner,
5 ledige Kutscher, 14 junge Hausdiener, 27 Hausburschen, viele Kellnerlehrlinge erhalten zu sofort und später nach hier und auswärts gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3. Telephon 2233.

Junger Barbiergehilfe
per 4. April gesucht. **Otto Barth,** Friseur, Zeitz, Badstubenvorstadt 10.

Barbier-Friseurgehilfen
sucht bis 15. April, 8—9 Mark Lohn. Näheres **Renner,** Eisleben, Hallescheſtraße 8.

Ein tüchtiger Klempner-
Geselle findet sofort Stellung bei **Max Pflügge,** Klempnermeister, Mansfeld Stadt. z

Ein Maurer
sowie ein Zimmermann für unser Grubenwerk bei dauernder Arbeit und gutem Lohn sofort gesucht. **Zeche Friedrich Wilhelm,** Eisdorf bei Zscherben.

Selbst. Terrazzoarbeiter
sucht **A. Kohlberg jun.,** Cecilienstraße 98.

Jung. tücht. Bäckergesellen
sucht für sofort in dauernde Stellung **E. Stannewitz,** Jena, Talstraße 13.

Verheir. Ochsenfütterer
zu 40 Ochsen baldigst gesucht. Lohn wöchentlich 15 Mark, freie Wohnung mit Garten, 1 Morgen Kartoffelland, die üblichen Schwanzgelder. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Junger Bursche
wird als Arbeiter gesucht. Lohn nebst Kost und Logis wöchentlich 5 Mark. **Zentral-Molkerei Badra** bei Sondershausen. c

Hausbursche,
der mit Pferden umzugehen versteht, gesucht **Steg 9.**

Hausbursche f. e. Tierarzt
1. April gesucht. Kräftiger Konfirmand genügt. **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche zu Ostern
einen Gärtner-Lehrling unter günstigen Bedingungen. **Gust. Pahlke,** Handelsgärtner, Querfurt. c

Tapezierer-Lehrling
sucht **Max Barth,** Tapezierer und Dekorateur, Anhalterstr. 7.

Weibliche.

Für mein Manufaktur-
und Modewaren-Geschäft suche pr. bald eine tüchtige Verkäuferin ev. auch eine Lernende. Freie Station und Familienanschluß. Kenntnis im Schneidern erwünscht. **Am. Weinreich,** Heldrungen.

Zum 1. April 1907
für kinderlosen herrsch. Haushalt nach Berlin tüchtiges Hausmädchen bei sehr gutem Gehalt gesucht. Offerten unter **8177 J.** an die Expedition.

Stellenvermittlerin
Frau **Marie Wanzlöben,** Gr. Steinstraße 80, hat stets die größte Auswahl an guten Stellen für: Selbständige und jüngere Landwirtschafterinnen, Köchinnen, Stützen, Kinderfräulein, Kindermädchen, Stubenmädchen, Mädchen für Küche und Haus bei höchstem Lohn in Halle und auswärts.

Wirtschafterin-Gesuch.
Selbständ. Schmiedemeister auf dem Lande, Witwer, 2 Kinder von 9 und 5 Jahren, sucht einfaches Fräulein oder kinderlose Witwe zur Führung seines Haushaltes. Offerten mit Gehaltsanspr. unter **Q. 0812** an die Exped. c

Zum 1. April
jüngeres Hausmädchen gesucht. Frau **Otto Strube,** Barfüßerstraße 11.

Köchin,
welche Hausarbeit übernimmt, bei 70 Taler Anfangsgehalt sofort gesucht. Stubenmädchen vorhanden. **Blumenthalstr. 18, I.**

Suche zum 1. April
Mädchen für alles, das etwas kochen kann, oder einfache Köchin mit Hausarbeit, neben Hausmädchen. Zeugnisabschr., Lohnanspr. einsenden. Frau Präsident **Roedenbeck,** Berlin W. 62, Kalckreuthstraße 9, III. c

Ein jung. ordentl. Mädchen
als Aufwartung für den ganzen Tag zum 1. April gesucht. Zu melden **Gr. Brauhausstr. 16, p.**

Sogleich für einzelne Dame
nicht zu junges Mädchen als Aufwartung von 11 Uhr an gesucht **Schillerstraße 17, I., links.** c

Jüngere saubere
Aufwartung für ganzen Tag gesucht. Frau **Schumann,** Rudolf Haymstraße 32, I. c

Stellen-Gesuche.

Männliche.

Erfahrener Bautechniker,
in Architektur- und Baugeschäften tätig gewesen, sucht sofort oder später Stellung. Ansprüche bescheiden. Werte Offerten **Vv. 823** an die Exped.

Techniker
für Bau und Möbel, militärfrei, sucht für sofort Stellung. Offert. unter **8181 N.** an die Exped.

Weibliche.

Dame,
welche einen Kursus in Stenographie, Buchführung und Maschinenschreiben beendet hat, sucht Stellung. Offerten unter **Ww. 824** an die Expedition.

Junges Mädchen,
15—16 Jahre, sucht Stellung 1. bis 15. April, am liebsten Privat. Zu melden Filiale der **Neuen Halleschen Tageszeitung** in **Wettin.** z

Vermietungen.

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

4 Läden
mit, 1 ohne Straßenfront, 2 Verkaufsstände, 4 große und 5 kleine Schauschränke, 2 50 cm tiefe Schaukästen, Reklametafeln, große und kleine, alles passend für Geschäfte jeder Art, sofort oder später an der **Saale-Zeitungs-Passage** zu vermieten. Näheres **Große Brauhausstraße 17** im Druckerei-Kontor

Leipzigerstraße 54
geräumige Stallungen per sofort zu vermieten. Näheres **Leipzigerstraße 70/1** im Bankkontor.

Wohnungen.

Wettinerstraße 38
freundliche Parterre-Wohnung: 4 Zimmer, 2 Kammern, Küche, Innenklosett und Zubehör, sowie Gartenbenutzung, 1. Juli d. J. zu vermieten. Näheres daselbst und **Große Klausstraße 24.**

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzeilige Anzeigen aufgenommen.

Anst.Schlfst.f.H.Gr.Märkerst.18,III

Mietgesuche.

Wohnungen.

Herrschaftliche Wohnung
im Norden der Stadt Halle mit 8 Zimmern und Zubehör für Oktober gesucht. 6 Zimmer in einer Etage, 2 event. in einer anderen. Wohnung mit Vorgarten oder Benutzung eines Gartens Bedingung. Angebote unter **8170 B.** an die Expedition.

In guter ruhiger Lage
des Nordviertels wird zum 1. Oktober eine modern mit Elektrizität ꝛc. eingerichtete herrschaftliche Wohnung von ca. 7 Zimmern mit reichlichem Zubehör, Balkon u. womöglich mit Gartenbenutzung gesucht. Angebote mit näheren Angaben u. Preis unter **C. 1548** an die Exped. erbeten.

Zwei Damen
suchen zum 1. Oktober in besserem Hause sonnige Wohnung, 2 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör. Offerten unter **8169 A.** an die Expedition.

Geldverkehr.

4000 Mark
auf I. Hypothek sind zu verleihen. Zu erfragen in der Exped. [589

Hypothekengelder
in jeder Höhe bringen wir für Selbstgeber kostenlos auf gute erste oder zweite Stellen unter. **Geschäftsstelle des Haus- und Grundbesitzer-Vereins zu Halle a. S.,** Barfüßerstraße 9.

Grundstücke.

Guts-Verkauf.
Schönes L.-Gut, 110 Sächsische Acker, mit Brennerei, massiven Gebäuden, 7 Pferden, 32 Rindern, 30 Schweinen, alle nötigen Maschinen vorhanden, alles im besten Zustande, ½ Stunde von Bahn, soll umständehalber sofort für den billigen Preis von 160,000 Mark bei 60,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Selbstkäufer wollen sich an **H. Schurig,** Falkenhain bei Leipzig, wenden.

Dampf-Ziegelei
1½ Million Umsatz, sofort zu verkaufen. **W. Clemens,** Güsten in Anhalt.

Gutgeh. Kolonialwaren-
und Delikatessen-Geschäft ist krankheitshalber zu verpachten. Zirka 60,000 Mark Umsatz. Beste Lage der Stadt mit 32,000 Einwohnern. Offerten unter **8178 K.** an die Expedition.

Fleischerei
mit Eckgrundstück, ca. 700 Mark wöchentliche Einnahme, bei 3000 Mark zu verkaufen. **W. Clemens,** Güsten i. A.

Verkäufe.

Piano-Magazin.
Maercker & Co.,
Saale-Zeitungs-Passage.
Reparaturen Stimmungen, Vermietungen. Telephon 3219.

Blüthner-Flügel,
vorzüglich erhalten, nur 700 Mk. **B. Döll,** Große Ulrichstraße 33.

Ein Pianino
ist billig zu verkaufen **Geiststr. 25.**

Kontroll-Kasse
(Monopol), Warenschränke mit und ohne Schiebetüren, Fachregale, Kastenregale, Ladentische, Kasse, Ladenvorbau verkauft billig **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. Telephon 2450.

Schaufenstergestelle f. Bäcker u. Konditoren **Gr. Märkerstr. 23.**

2 leitiger Bierdruck-
Apparat, Billard mit Zubehör, Klavier, 15 Tische mit Eichenplatten, 60 Stühle, Lederbänke, Garderobenständer, Orchest. mit elektrischer Anlage und Einwurf, Gläser- und Büfettschrank, Pianino u. v. a. m., alles sehr gut erhalten, verkauft preiswert **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. Telephon 2450.

Einen neuen 4zöll. Preich-
und Fleischerwagen verkauft **R. Kersten,** Schmiedemeister, Querfurt. c

Zeichentisch,
2 Diplomatenschreibtische, Bücherschrank, Akten- und Briefregal, Rohr- und Lederbank, Stühle, Kontorsessel u. v. a. m. verkauft preiswert **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25. Telephon 2450.

Ladenschaufeln aller Art.
Abwiegelöffel **Gr. Märkerstr. 23.**

Altmahagoni- u. Nußbaum-
Büfett, Bücherschrank, Plüschgarnitur, 50 Mark, alles sehr gut erhalten, verkauft billig **Friedrich Peileke,** Geiststraße 25.

Neumilchende Kuh
mit Kalb verkauft **Th. Günther,** Steuden.

Kaufgesuche.

— Geld —
zahlt und gibt höchste Preise für Herren- und Damenkleider aller Art, Uniformen, Betten, Wäsche, ganze Nachlasse, auch neue Waren aller Art, Altertümer, Waffen, Gewehre, Musikwerke ꝛc. **Renner,** Schülershof 1.

Das meiste Geld
zahlt stets für ganze Nachlasse von Möbeln, Laden-, Kontor- und Restaurationseinrichtungen, sowie Geldschränke, Pianinos usw. **Fried. Peileke,** Geiststr 25. Telephon 2450. Kaufe auch stets ganze Lager neuer Möbel.

Vermischtes.

Ein Lehrer,
Ende 30er, in schöner Residenzstadt Thüringens, sucht behufs späterer Verheiratung die Bekanntschaft einer Dame (kinderlose Witwe nicht ausgeschloßen). Gefl. Offerten mit Photographie und genauer Angabe der Alters- und Vermögensverhältnisse bittet man unter **8175 G.** in der Exped. niederzulegen.

Heirats-Gesuch.
Witwer, 50 Jahre alt, Geschäftsmann und Ladeninhaber im eigenen Grundstück, wünscht sich mit Witwe oder Fräulein ohne Anhang im Alter von 35—50 Jahren, mit Vermögen, welches sichergestellt wird, zu verheiraten. Ernstgem. Offerten unter Zusicherung größter Diskretion unter **D. 1549** an die Expedition.

Für Kaufmannslehrling
suche eine Pension mit Familienanschluß. Nähe Markt. Offerten mit Preisangabe unter **8179 L.** an die Exped. erbeten.

Junge Mädchen
werden zur Ausbildung im Haushalt gegen mäßige Entschädigung wieder aufgenommen. Frau **H. Starke,** Neue Promenade 5.

Zu Neuanlagen
und Instandhaltung von Gärten empfiehlt sich **W. Bosse,** Landschaftsgärtner, Triftstraße 5.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19070325023/fragment/page=0004
DFG